Hildegard von Bingen - Auf dem Weg zu einem Idol

von Fritz Jahn
Regie: Nikolai von Koslowski
Produktion: MDR 1998, 60 Minuten

Geheimnisvoll ragt sie auf in der geistigen Landschaft des 12. Jahrhunderts, erst recht in der unseres Jahrhunderts: die Naturwissenschaftlerin, Mystikerin, Kirchenpolitikerin, Dichterin, Komponistin, Ärztin Hildegard von Bingen. Ihre Stimme war zu ihrer Zeit nicht zu überhören - in unserer Zeit gewinnt sie zunehmend an Bedeutung. Die "Seherin vom Rhein" übte großen Einfluss auf Päpste, Könige, Bischöfe und Fürsten aus, mit denen sie zum Teil in regem Briefwechsel stand.

Aber nicht nur von den Großen ihrer Zeit, auch vom einfachen Volk wurde sie auf ihren zahlreichen Reisen um Rat gefragt. Bereits als Kind hatte sie Visionen. Kostbare Bilder wurden ihr zuteil, die dem Gottessymbol eine neue, eine weibliche Facette zufügten. Erst jenseits der Lebensmitte traute sie sich, ihre revolutionären Visionen niederzuschreiben und einer misstrauischen, verketzerungsbereiten Kirche zu erklären. Ihre Visionen beziehen sich auf die "Gesamtschau der Weisheit, die, verschwistert mit kosmischer Liebe und dem schöpferischen Geist das All durchwaltet, reinigt und erneuert." Vielleicht wurzelt in dieser ganzheitlichen, auch "ökologischen" Sicht die Anziehungskraft Hildegards für immer mehr heutige Menschen.

Maria Hartmann, Conny Wolter, Daniel Minetti